

ICH WEIß, WORAN ICH GLAUBE . . .

Credo
Ich glaube

Predigten zum Glaubensbekenntnis cgush #06

STRUKTUR CGUSH

Es startete mit
der Bibel ...

gefolgt von
,der Gottheit‘

- unser **Bekenntnis cgush** ist ein sehr einfaches Bekenntnis (im Kern 1,5 Seiten; ...), das dann ging es um Jesus ...
- konservativ, **protestantisches Bekenntnis** werden kann (es soll ja eine Duftmarke setzen ...)
- es ist zweigeteilt:
 - die zentralen Lehren (A) stellen alle Grundsätze des Christentums dar (Werk & Person des H. Geist...)
 - die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinausgehende Überzeugungen dar (der Mensch & seine Sünde)
 - Bei, 1. ist volle *Zustimmung* (zur Mitgliedschaft) notwendig, bei 2. zumindest *Akzeptanz* und Einordnung in unsere Praxis nötig

Die **Christliche Gemeinde Unterschleißheim** steht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

A. Zentrale Lehren

1. Die Bibel.

Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; Offb 22,18-19).

2. Die Gottheit.

Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4.9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.

3. Jesus Christus.

Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1.14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

4. Der Heilige Geist.

Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9.16), tauft (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).

5. Der Mensch.

Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

6. Die Sünde.

Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (Jes 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem geoffenbarten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).

7. Die Errettung.

Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14.22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen

STRUKTUR CGUSH

zukünftige
Ereignisse

- unser **Bekenntnis cgush** ist ein sehr einfaches Bekenntnis (im Kern 1,5 Seiten; ...), dass schnell als
- konservativ, **protestantisches Bekenntnis** erkannt werden kann (soll ja eine Duftmarke setzen)
- **es ist zweigeteilt:**
 - die zentralen Lehren (A) stellen allgemeine Grundsätze des Christentums dar (10 Absätze)
 - die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinausgehende Überzeugungen dar
 - Bei, 1. ist volle *Zustimmung* (zur Mitgliedschaft) notwendig, bei 2. zumindest *Akzeptanz* und Einordnung in unsere Praxis nötig

3. Geistliche Gaben.

Christus gibt jedem Gläubigen bei der Bekehrung durch den Dienst des Heiligen Geistes irgendeine geistliche Gabe (oder Gaben), um ihn zum Dienst für den Herrn und zur Aufbaumung anderer Gläubigen auszurüsten (Röm 12,6-8; Eph 4,11-12). Die Gaben werden durch einen souveränen Akt des Geistes Gottes und nicht als Reaktion auf die Wünsche oder Gebete von Menschen geschenkt (1Kor 12,18; Röm 12,3). Geistesgaben haben entsprechend 1Kor 14 benützt zu werden oder sind zu unterlassen (1Kor 14,28.30).

Die sogenannte „Zungenrede“ ist nicht der universelle Beweis des Empfangs des Heiligen Geistes, zumal sie nicht jedem Christen gegeben wird (1Kor 12,30). In ihrer heute meist vorkommenden Erscheinungsform des „Lallens“ entspricht sie zudem nicht dem neutestamentlichen Phänomen des Beherrschens einer nicht erlernten Fremdsprache (Apg 2).

4. Zukünftige Ereignisse.

Gott hat verschiedene „Haushaltungen“ oder „Verwaltungen“, mit entsprechenden, das Leben und die Beziehung zu Gott bestimmenden Regeln geoffenbart. In jeder Haushaltung ist der Weg der Errettung allein aus Glauben. Die gegenwärtige Haushaltung ist das „Zeitalter der Gnade“. Die Gemeinde existierte vor diesem Zeitalter nicht (Eph 3,2-6; Kol 1,25-27) und nimmt in den Weissagungen der Schrift nicht den Platz Israels ein.

Auf die persönliche, jeden Augenblick bevorstehende, Wiederkunft des Herrn Jesus zur Entrückung der Gemeinde (1Thess. 4,13-18) folgt zeitlich die Drangsal (2Thess 2,1-3), dann Christi 1000-jährige Herrschaft über die Erde (Offb 20,1-6) und schließlich der ewige Zustand der Bestrafung für die Nichterretteten und des Segens für die Erretteten (Offb 20,11-15).

C. Zusammenfassung

Die zentralen Lehren (A) stellen allgemeine Grundsätze des Christentums dar. Sie müssen von allen, die sich der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim anschließen wollen, vollinhaltlich akzeptiert und unterstützt werden.

Die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinaus gehende Überzeugungen der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim dar, bei denen erwartet wird, dass sie zumindest akzeptiert werden und weder öffentlich noch privat untergraben werden.

Darüber hinaus wurden im Laufe der Zeit zu einer Reihe von Fragen offizielle Positionspapiere der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim erarbeitet, die bei der Gemeindeleitung erfragt werden können:

- Positionspapier zu Gemeindezielen & zentralen Werten
- Positionspapier zur Ehescheidung & Wiederheirat
- Positionspapier zu Abendmahl & Taufe („Willkommen im Gottesdienst“)
- Positionspapier zur Kopfbedeckung
- Positionspapier zur Rolle von Mann und Frau (in Arbeit)
- Positionspapier zur Eschatologie (in Arbeit)
- Positionspapier zum Charismatismus (in Arbeit)
- Positionspapier zum Katholizismus und zur Ökumene (in Arbeit)
- Positionspapier zum Calvinismus (in Arbeit)

Die Leiterschaft der
Christlichen Gemeinde Unterschleißheim

Stand: August 2013

WAS IST DER MENSCH-, DASS DU SEIN GEDENKST

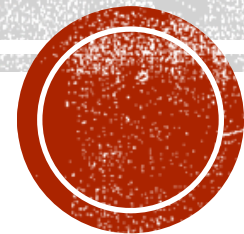
Art. A.5 des Glaubensbekenntnisses cgush

– Zentrale Lehren des Christentums

WAS IST DER MENSCH?

Art. A.5 des Glaubensbekenntnisses cgush

- Zentrale Lehren des Christentums



DER MENSCH

Art. A.5, Glaubensbekenntnis cgush

Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

GLAUBENSBEKENNTNIS CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISSHEIM **LM 1**

Die Christliche Gemeinde Unterschleissheim sieht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

A. Zentrale Lehren

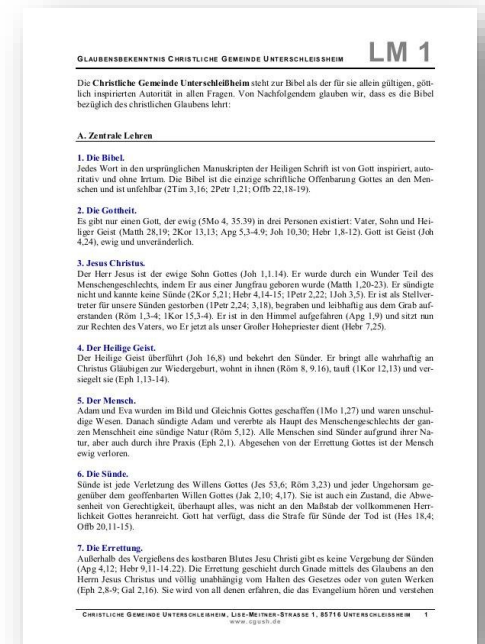
- 1. Die Bibel.**
Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Pet 1,21; 1Kor 2,13; 2Kor 2,17).
- 2. Die Gottheit.**
Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4-9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12); Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.
- 3. Jesus Christus.**
Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1-14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Pet 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Pet 2,24; 3,18); begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).
- 4. Der Heilige Geist.**
Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9-16), tauf (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).
- 5. Der Mensch.**
Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.
- 6. Die Sünde.**
Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (1Joh 3,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem perfekten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; 1Kor 9,24; 11-15).
- 7. Die Errettung.**
Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14,22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erlitten, die das Evangelium hören und verstehen.

CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISSHEIM, LEE-METZNER-STRASSE 1, 85716 UNTERSCHLEISSHEIM
www.cgush.de

SÜNDE

Art. A.6, Glaubensbekenntnis cgush

Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (Jes 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem geoffenbarten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).



WAS IST DER MENSCH ...? (PS. 8)

Dem Chorleiter. Nach der Gittit. Ein Psalm. Von David.

*HERR, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Hoheit gelegt hast auf den Himmel! 3 Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du Macht gegründet[2] wegen deiner Bedränger, um zum Schweigen zu bringen den Feind und den Rachgierigen. 4 Wenn ich anschau deinen Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: 5 **Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass du dich um ihn kümmerst?** 6 Denn du hast ihn wenig geringer gemacht als Engel, mit Herrlichkeit und Pracht krönst du ihn. 7 Du machst ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände; alles hast du unter seine Füße gestellt: 8 Schafe und Rinder allesamt und auch die Tiere des Feldes, 9 die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres, was die Pfade der Meere durchzieht. 10 HERR, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!*

DIE TEXTE IN ART. A.5

Der Mensch

... geschaffen im Bild Gottes
... berufen zur Herrschaft
... männlich / weiblich

- Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen **als unser Bild**, uns **ähnlich!**
- **Sie sollen herrschen** über a) die **Fische** des Meeres und b) über die **Vögel** des Himmels und c) über das **Vieh** und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!
- Und Gott *schuf* den **Menschen als sein Bild**, als **Bild Gottes** *schuf* er ihn; als **Mann und Frau** *schuf* er sie. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und
- macht sie (euch) **untertan**; und **herrscht** über die **Fische** des Meeres und über die **Vögel** des Himmels und über alle **Tiere**, die sich auf der Erde regen!

(1Mose 1,26-28; vgl. 1Mose 2 und 1Mose 9)

DIE TEXTE IN ART. A.5

Der Mensch
... *gefallen in Sünde*
Sünder-Sein (Wesen) als
Quelle des Sündigens (Tat)

- » » ■ Darum, wie durch *einen* Menschen die **Sünde in die Welt gekommen ist** und durch die Sünde der Tod und so der **Tod zu allen Menschen durchgedrungen** ist, weil [woraufhin] sie **alle gesündigt haben** (...) 17 Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, (...) 18 Wie es nun durch eine Übertretung für alle Menschen zur Verdammnis ⟨kam⟩, so auch durch eine Rechtstat für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. 19 Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die *vielen* ⟨in die Stellung von⟩ **Sündern versetzt worden sind**, so werden auch durch den Gehorsam des einen die *vielen* ⟨in die Stellung von⟩ Gerechten versetzt werden. (Römer 5,12.17-19)
- Auch euch ⟨hat er auferweckt⟩, die ihr **tot wart in euren** Vergehungen und **Sünden**, 2 in denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt (...)

(Epheser 2,1f)

DIE TEXTE IN ART. A.5 - ÜBERBLICK

» Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen **als unser Bild**, uns ähnlich!

1. Der Mensch
ist im Bilde Gottes
geschaffen ...

Sein Wesen
Wer er ist

2. Der Mensch
ist komplementär (m/w)
geschaffen ...

Sein Wesen
Wer er ist

3. Der Mensch
ist zur Herrschaft
berufen ...

Sein Auftrag
Was er tut

4. Der Mensch
ist in Sünde gefallen
(Sein & Tun)

Sein Fall
Was er wurde

Und Gott **schuf den Menschen als sein Bild**, als Bild Gottes schuf er ihn: als **Mann und Frau**. Er segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: **Seid fruchtbar und füllt die Erde, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!**

(1Mose 1,26-28)

BLAISE PASCAL

” *Der Mensch ist weder **Engel** noch **Tier**, und das Unglück will es, dass, wer einen **Engel** aus ihm machen will, ein **Tier** aus ihm macht.*

Pensées VI, 358

Der Mensch ist ...
... weder Engel
... noch Tier



Blaise Pascal (1623-1662):
französischer Mathematiker,
Physiker, Literat, Theologe und
Philosoph



Blaise Pascal - Gedanken:
Gedanken über die Reli-
gion und einige andere
Themen

WIR BRAUCHEN

Der Mensch
... weder Engel
... noch Tier

... eine bibl. Theologie in der Heilslehre (Soteriologie) und ein bibl. Menschenbild (Anthropologie)

- Der Mensch ist **weder** (nur) **Engel** ...
der Mensch darf nicht *ohne* die Anerkennung der **Tatsache des Sündenfalls** gedacht und „umgebaut“ werden
- **noch** ist er (nur) **Tier** ...
der Mensch darf nicht *ohne* seine **Gottesebenbildlichkeit** (als bloßes Produkt von Evolution & Gesellschaft) gesehen werden

In der humanistischen Gesellschaft wird er nahezu vollständig als „Engel“ missverstanden, in konservativen Gemeinden vergisst man bisweilen seine im Bilde Gottes begründete Würde und sieht ihn nur als Sünder („Tier“ ...).

I. VON GOTT GESCHAFFEN

Das Wesen des Menschen
... im Bild Gottes geschaffen

Menschen tragen das Ebenbild Gottes

- **Art. 1 (1), GG:** „*Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.*“
- **Menschenwürde:** wir sind im „Bild (*zelem*) Gottes“ gechaffen, daher rührt u. Würde. Alle Menschen (auch unsere „Gegner“) sind daher wertzuschätzen & zu (be-) schützen (vgl. 1Mo 9,6: Begründung Todesstrafe)

*Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen **als unser Bild, uns ähnlich!** Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen! Und Gott schuf den Menschen **als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.** (1Mose 1,26-27; vgl. 1Mose 5,1)*

EXKURS: BILD GOTTES

Das Wesen des Menschen
... im Bild Gottes geschaffen

Menschen tragen das Bild Gottes - vor / nach dem Sündenfall

- *Dies ist das Buch der Generationenfolge Adams. An dem Tag, als Gott Adam schuf, machte er ihn Gott **ähnlich** [d'muth]. 2 Als Mann und Frau schuf er sie, und er segnete sie und gab ihnen den Namen Mensch [adam], an dem Tag, als sie geschaffen wurden. (1Mose 5,1-2; vgl. 1Mo 1)*
- *Und Adam lebte 130 Jahre und zeugte (einen Sohn) ihm **ähnlich** [d'muth], nach seinem **Bild** [zelem] und gab ihm den Namen Set. (1Mose 5,3)*
- *Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll durch Menschen vergossen werden; denn nach dem **Bilde** [zelem] Gottes hat er den Menschen gemacht. (1Mose 9,6)*

EXKURS: BILD GOTTES

Das Wesen des Menschen
... im Bild Gottes geschaffen

Das Bild Gottes - im Sündenfall entstellt, ging aber nicht ganz verloren

- *Mit ihr preisen wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den **Menschen**, die nach dem **Bild** [o. Gleichnis: homoiosis] Gottes geschaffen worden sind. (Jakobus 3,9)*

Das Bild Gottes - im Evangelium wiedergewonnen

- *Belügt einander nicht, da ihr den alten **Menschen** mit seinen Handlungen ausgezogen 10 und den **neuen** angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem **Bild** [eikon] dessen, der ihn erschaffen hat! (Kol 3,10)*
- *Wir alle aber schauen (...) die Herrlichkeit des Herrn an und werden (so) verwandelt in dasselbe **Bild** [eikon] von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie (es) vom Herrn, dem Geist (, geschieht). (2Korinther 3,18)*

EXKURS: BILD GOTTES

Das Wesen des Menschen
... im Bild Gottes geschaffen

Das Bild Gottes - im Evangelium / Wiederkunft wiedergewonnen

- *Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem **Bild** [eikon] seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene ist unter vielen Brüdern. (Römer 8,29)*
- *Und wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, so werden wir auch das **Bild** [eikon] des Himmlischen tragen. (1Korinther 15,49)*
- *Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, **ihm gleich sein werden**, denn wir werden ihn sehen, wie er ist. (1Johannes 3,2)*

II. KOMPLEMENTÄR GESCHAFFEN

Das Wesen des Menschen
... komplementär geschaffen

Männer & Frauen sind beide im Bild Gottes geschaffen

- Männer & Frauen sind **gleichwertig** geschaffen, sie sind unterschiedlich und auf **Ergänzung** angelegt; gemeinsam sind sie „Gottes Bild“
- Es werden nicht Rollen („Mann & Frau“), sondern für beide Geschlechter werden Adjektive benannt („so sind sie ...“; betont ihr Wesen)

*Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen! Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; **als Mann und Frau schuf er sie.** (1Mose 1,26-27) – wörtl. „**männlich und weiblich**“ (Adj.)*

III. VON GOTT BEAUFTRAGT

Der Auftrag des Menschen
... über die Welt zu herrschen

Menschen sind zur Herrschaft berufen

- Das „Bild Gottes“ wird gerade darin verwirklicht, wenn Männer & Frauen die **Erde** „**verwalten**“ (indem sie sie „**untertan machen, herrschen, bebauen, bewahren, Namen geben**“, etc. ...; vgl. Psalm 8)
- Der Auftrag besteht *nach dem Sündenfall* grundsätzlich fort (1Mo 9,1f)

*(...) Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen **herrschen** über die **Fische** des Meeres und über die **Vögel** des Himmels und über das **Vieh** und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen! (...) und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie (euch) untertan; und **herrscht** über die **Fische** des Meeres und über die **Vögel** des Himmels und über alle **Tiere**, die sich auf der Erde regen! (1Mose 1,26.28; vgl. 1Mo 9)*

<p>A Ps 8,2</p>	<p>HERR (jhwh), unser Herr (adon), wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde (erez), der du deine Hoheit (howd) gelegt hast auf die <u>Himmel</u> (shamayim)!</p>
<p>B Ps 8,3</p>	<p>Aus dem Munde der Kinder (olal) und SÄUGLINGE (yanak) hast du Macht (oz) gegründet um deiner Bedränger willen, um zum Schweigen zu bringen den Feind und den Rachgierigen.</p>
<p>Ps 8,4</p>	<p>Wenn ich anschau deine <u>Himmel</u> (shamayim), deiner Finger (etsba) <u>Werk</u> (maaseh), den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:</p>
<p>C Ps 8,5</p>	<p><i>Was ist der Mensch (enosh), daß du sein gedenkst, und des Menschen (adam) Sohn (ben), daß du dich um ihn kümmerst?</i></p>
<p>B' Ps 8,6</p>	<p>Denn du hast ihn wenig geringer gemacht als ENGEL (elohim), mit Herrlichkeit (kabowd) und Pracht (hadar) krönst du ihn.</p>
<p>Ps 8,7</p>	<p>Du machst ihn zum Herrscher (mashal) über die <u>Werke</u> (maaseh), deiner Hände (yad); alles hast du unter seine Füße gestellt:</p>
<p>Ps 8,8 Ps 8,9</p>	<p>(a) Schafe und Rinder allesamt und auch die Tiere des Feldes, (b) Vögel des <u>Himmels</u> (shamayim) und (c) Fische des Meeres, was die Pfade der Meere durchzieht.</p>
<p>A' Ps 8,10</p>	<p>HERR (jhwh), unser Herr (adon), wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde (erez)!</p>

<p>A Ps 8,2</p>	<p>Die Größe Gottes: Jahwe Adonai, <u>wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde,</u> der du deine Hoheit gelegt hast auf die Himmel!</p>	<p>★</p> <p>Überschriften:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1./2. Mensch (<i>enosh, adam</i>) • nur aus Hebr. 2 verstehbar ...
<p>B ★ Ps 8,3</p>	<p>Der <u>erste Mensch</u> (<i>enosh</i>) in seiner SCHWACHHEIT:</p> <p>a) Kinder, SÄUGLINGE > <u>Macht</u> (vs. Pracht in B'):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedränger, Feind, Rachgierigen 	
<p>Ps 8,4</p>	<p>b) Himmel = deiner <u>Finger Werk</u> (vs. Hände in B'):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mond, Sterne (vs. Tiere in B' aus: Erde, Himmel, Meer) 	
<p>C Ps 8,5</p>		<p>➔</p> <p>Die zentrale Mitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist der Mensch? • Warum denkt Gott an diesen Winzling?
<p>B' ★ Ps 8,6</p>	<p>Der <u>zweite Mensch</u> (<i>adam</i>) in seiner GRÖßE:</p> <p>a) wenig geringer als ENGEL > <u>Herrlichkeit, Pracht</u> (vs. Macht in B)</p>	
<p>Ps 8,7</p>	<p>b) Herrscher ü. <u>Werk d. Hände</u> (vs. Finger in B); alles u.s. Füße gestellt:</p>	
<p>Ps 8,8.9</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schafe, Rinder, Tiere des <u>Feldes</u>, Vögel des <u>Himmels</u> • Fische des <u>Meeres</u> (vs. Kosmos in B > Himmel) 	<p>3-fache Herrschaft,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie in 1Mo 1,26b.28c • Tiere, Vögel, Fische
<p>A' Ps 8,10</p>	<p>Die Größe Gottes: Jahwe Adonai, <u>wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!</u></p>	

III. VON GOTT BEAUFTRAGT

Der Auftrag des Menschen
Gott gibt seinen Plan nicht auf

Menschen sind zur Herrschaft berufen (schon jetzt, noch nicht)

- diese Herrschaft ist seit dem Sündenfall **gebrochen**; **erst in Jesus** wird dieser Auftrag aus Psalm 8 (und 1Mo 1) wiederhergestellt (**Hebr 2**)

*Denn nicht Engeln hat er den zuk. Erdkreis unterworfen, von dem wir reden; 6 es hat aber irgendwo jemand bezeugt und gesagt: "Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, oder des Menschen Sohn, dass du auf ihn achtest? 7 Du hast ihn ein wenig unter die Engel erniedrigt; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt; 8 du hast alles unter seine Füße gelegt." Denn indem er ihm alles unterwarf, ließ er nichts übrig, das ihm nicht unterworfen wäre; **jetzt aber sehen wir ihm noch nicht alles unterworfen**. 9 Wir sehen **aber Jesus**, der ein wenig unter die Engel erniedrigt war, wegen des Todesleidens **mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt**, damit er durch Gottes Gnade für alles den Tod schmeckte.*

IV. VON GOTT ABGEFALLEN

Der Fall des Menschen
... getrennt von Gott

Menschen sind von Gott getrennt

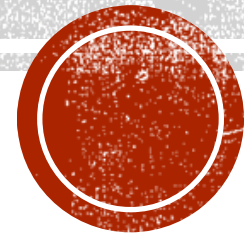
- Nicht weil wir sündigen sind wir Sünder, sondern weil wir Sünder sind sündigen wir: **was wir sind, ist schlimmer, als dass, was wir tun ...**
- Aber auch das gilt:
„Du bist sündiger als du je geglaubt hast und geliebter als zu jemals zu hoffen wagtest!“ Timothy Keller
- **Sünde:** das machen wir beim nächsten Mal ...

Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil [woraufhin] sie alle gesündigt haben (Römer 5,12)

WAS FANGEN WIR DAMIT JETZT AN ... ?

Was bedeuten diese Aussagen für mich? Was habe ich davon?

Wie werden die Fakten für mich wirksam?



ZUSAMMENFASSUNG

Bibl. Menschenbild
Eine realistische Sicht der Wirklichkeit:

” Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen **als unser Bild**, uns ähnlich!

Der Mensch
ist im Bilde Gottes
geschaffen ...

Sein Wesen
Wer er ist

Der Mensch
ist komplementär (m/w)
geschaffen ...

Sein Wesen
Wer er ist

Der Mensch
ist zur Herrschaft
berufen ...

Sein Auftrag
Was er tut

Der Mensch
ist in Sünde gefallen
(Sein & Tun)

Sein Fall
Was er wurde

Und Gott **schuf den Menschen als sein Bild**, als Bild Gottes schuf er ihn: als **Mann und Frau**. Er segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: **Seid fruchtbar und vermehrt euch** und füllt die Erde, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

(1Mose 1,26-28)

WIR BRAUCHEN

Der Mensch
... weder Engel
... noch Tier

... eine biblische Theologie vom Menschen (Anthropologie)!

- er ist **weder** (nur) **Engel** ...

der Mensch darf nicht *ohne* die Anerkennung der **Tatsache des Sündenfalls** gedacht und „umgebaut“ werden

- **noch** ist er (nur) **Tier** ...

der Mensch darf nicht *ohne* seine **Gottesebenbildlichkeit** (als bloßes Produkt von Evolution & Gesellschaft) gesehen werden

In der humanistischen Gesellschaft wird er nahezu vollständig als „Engel“ missverstanden, in konservativen Gemeinden vergisst man bisweilen seine im Bilde Gottes begründete Würde und sieht ihn nur als Sünder („Tier“ ...).

REDEST DU DIR WAS EIN?

Dein Menschbild:
biblisch, kulturell, oder
völlig vermsicht ...

Was ist deine Falle? Wie liest Du die Bibel?

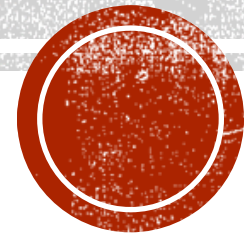
- **Verdrängst Du** Deine Fehler und versuchst Dir einzureden, dass Du schon so „Okay bist“: Du bist halt ein **Engel**.
- **Glaubst Du** das Gute, was Gott in Schöpfung & Evangelium über Dich sagt nicht, weil Du es schon „selbst schaffst“: Du bist halt ein „**Tier**“.

*Der Mensch ist weder Engel noch Tier,
und das Unglück will es,
dass, wer einen Engel aus ihm machen will,
ein Tier aus ihm macht.*

Blaise Pascal

DIE ENTSCHEIDENDE FRAGE . . .

Kennst Du das bibl. Menschenbild?



DIE ENTSCHIEDENDE FRAGE ...

Kennst Du die 3-fache Botschaft der Schrift

1. Du bist im Bild Gottes geschaffen (Schöpfung)
2. Du bist von Gott getrennt (Sündenfall)
3. Du bist von Gott geliebt (Evangelium)

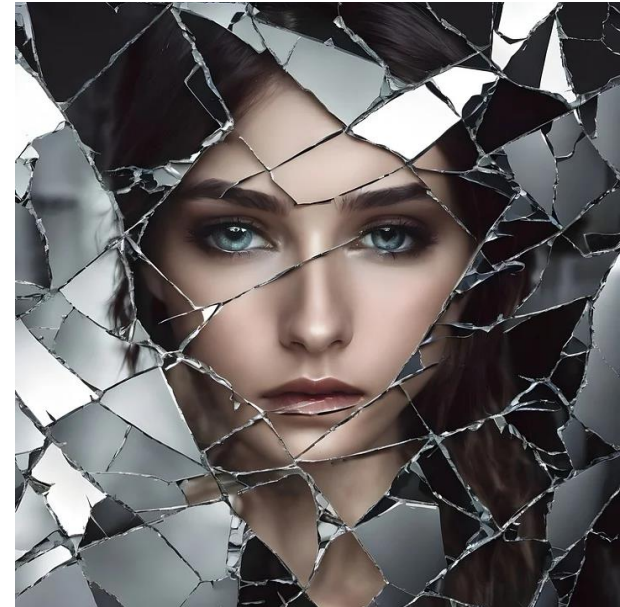
Jesus bringt die zerbrochene Herrschaft zurück: Hebr 2

Und deshalb: es gibt Hoffnung – sowohl für uns als Christe, als auch für (noch) nicht Gläubige! Jesus wird alles gut machen.

Er möchte dich bei seiner guten Herrschaft dabei haben.

ER gibt seinen Plan nicht auf!

Das biblische
Menschenbild ...



Und Du?

JESUS WIRD ES RICHTEN ...

Das biblische
Menschenbild ...

Hebr 2,6b-9

*„**Was ist der Mensch**, dass du seiner gedenkst, oder des Menschen Sohn, dass du auf ihn achtest? 7 Du hast ihn ein wenig unter die Engel erniedrigt; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt; 8 du hast alles unter seine Füße gelegt.“* Denn indem er ihm alles unterwarf, ließ er nichts übrig, das ihm nicht unterworfen wäre - **jetzt aber sehen wir ihm noch nicht alles unterworfen ...**

***Wir sehen aber Jesus**, der ein wenig unter die Engel erniedrigt war, wegen des Todesleidens mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt, damit er durch Gottes Gnade für alles den Tod schmeckte.*



MENSCHENBILD

Glaubst Du das?

1. Du bist im Bild Gottes geschaffen (Schöpfung)
2. Du bist von Gott getrennt (Sündenfall)
3. Du bist von Gott geliebt (Evangelium)

Willst Du es mehr verstehen?

Dann lies Deine Bibel ...

ALS SCHLUSS: EIN LIED ZUM THEMA . . .

Herr, ich sehe deine Welt

1. Herr, ich sehe **Deine Welt**, das weite Himmelszelt, die Wunder Deiner Schöpfung. Alles das hast Du gemacht, den Tag und auch die Nacht, ich danke Dir dafür.
Berge, Flüsse und die Seen, die Täler und die Höh'n, sind Zeichen Deiner Liebe. Sonne, Wolken, Sand und Meer, die loben Dich so sehr, sie preisen Deine Macht.

Refrain: *Darum bete ich Dich an, weil ich nicht schweigen kann; die Freude füllt mein Singen. Staunend habe ich erkannt: Ich bin in Deiner Hand, und Du lässt mich nicht los.*

2. **Auch die Menschen sind von Dir** und haben Leben hier durch Deine große Güte. Fühlen, Wollen und Verstand sind Werke Deiner Hand, entstammen Deinem Plan.
Ist der Mensch auch sehr entstellt, weil er die Sünde wählt, Du willst ihn nicht zerstören. Deine Liebe macht ihn frei von aller Tyrannei, wenn er auf Dich vertraut.
3. Herr, weil Du der Herrscher bist und alles übersiehst, bin ich in Dir geborgen. Kleinste Wesen in der Welt, das weite Sternenzelt, hältst Du in Deiner Hand. Du regierst auch uns're Zeit, und bald ist es soweit, dann wirst Du sichtbar kommen. Mit uns sehnt sich die Natur und alle Kreatur nach Deiner Herrlichkeit.

PREDIGTEN

zum Glaubensbekenntnis cgush

- #01_Einleitung / Bibel (17.09.2023)
- #02_Gottheit (26.11.2023)
- #03_Jesus (10.03.2024)
- #04_H.Geist (07.04.2024)
- #05_Mensch (11.08.2024)
- #06_Sünde (2024)
- #07_Errettung (2024)
- #08-10_Gemeinde_Leitung
_Verordnungen (2024/25)
- #B.04_Zukünft. Ereignisse (31.12.2023)
- Weitere **Kat. B-Themen** (in 2025)

